



Diese Seite

Der Wolseley 10 mit Baujahr 1946 in voller Fahrt auf einer Landstrasse in der Grafschaft Suffolk.

Rechte Seite

Englischlehrer Duncan Drye erläutert die Bauteile eines britischen Oldtimers.



1 Der Morris Oxford mit Baujahr 1950.
2 Die Morris Motor Company trägt einen Bullen im Logo.
3 Das Bordwerkzeug gehörte im Rover P4 zur Grundausstattung.
4 Lernen mit historischen Handbüchern.

5 Highlight: Der Rolls-Royce Silver Shadow, Baujahr 1972.
6 Ein *two-tone painted* Rover P4 aus den sechziger Jahren.
7 Das Team der Sprachschule um Direktor Patrick Murphy (5. v. l.).

8 Ein verchromter Oldtimer-Raddeckel wird auf Englisch *hub cap* genannt.



Ausfahrt zu versteckten Autowerkstätten

Mit dem erfahrenen «Petrolhead», wie sich Lehrer Duncan selbst bezeichnet, vergehen die morgendlichen Konversationsstunden im Klassenzimmer rasend schnell. Am Nachmittag steht dann das Highlight des Tages an: Direktor Patrick Murphy erzählt zum jeweiligen Oldtimer Anekdoten, bevor er zur Ausfahrt lädt. Den Auftakt im Fuhrpark macht ein lindgrüner Morris Oxford, Baujahr 1950, «ein Fahrzeug, das zu seiner Zeit bei Anwälten und Managern sehr beliebt war», weiss Murphy. Die rund einstündige Ausfahrt wird zur Stadtführung durch Bury St. Edmunds, auf der Direktor und Lehrer uns Sehenswürdigkeiten wie die Lokalbrauerei Greene King erläutern. Der nächste Klassiker im Reigen, ein «two-tone painted» Rover P4 aus den sechziger Jahren, gehört zu Murphys Lieblingsmodellen, weil «dieses Auto heute noch absolut phantastisch zu fahren ist und nur 280 Stück auf britischen Strassen zugelassen sind», schwärmt er und schaltet am «gear lever» einen Gang hoch. Die Ausfahrt führt zum idyllischen Ravenwood Hall Countryhotel, wohin Schuldirektor Murphy sonntags gerne zum Dinner fährt, wie er leicht snobistisch angehaucht erklärt.

Von allen Ausfahrten der ereignisreichen Woche wird aber die Abschlusstour mit dem 1972er Rolls-Royce Silver Shadow in bester



AUF EINEN BLICK

1 – Anreise

Bury St Edmunds in der Grafschaft Suffolk erreicht man von London aus bequem in zwei Stunden, per Auto oder Zug.

visit-burystedmunds.co.uk

2 – Übernachten

Unterkünfte für Studierende wie das Guest House Howerdley Farmhouse von Jane und Mark Elliot vermittelt die BLS-Sprachschule.

3 – Erlebnis-Sprachreisen

«Learn through a subject that you love», so das Motto der Erlebniskurse der BLS-Sprachschule. Neben Wochenangeboten wie «Passion for Classic Cars» gibt es auch Kurse für Pferde- oder Fussballfans, ab 680 Fr. Nächste Kursdaten «Cars»: Mai, Juni und September 2019.
blsenglish.co.uk; linguista.ch

Erinnerung bleiben. Nicht nur, weil die Fahrt in das mit pittoresken Fachwerkhäusern aus der Tudorzeit bestückte Örtchen Lavenham die perfekte Kulisse abgibt. Sondern auch, weil Duncan Drye uns auf versteckten Landstrassen zu seinem Freund Colin auf das Lavenham Airfield führt, wo im Zweiten Weltkrieg die Bomber der US Air Force verkehrten.

In den erhaltenen Hangars hat sich Auto-mechaniker Colin Blanchard ein Paradies für Oldtimer-Reparaturen geschaffen. Sammler von weither bringen ihre Klassiker zu ihm. Entsprechend weiss der kauzige Brite mit kaum verständlichen Suffolk-Akzent viele Geschichten zu erzählen. Vollkommen erfüllt sich das Kursmotto «Passion for Classic Cars» dann aber im nächsten Hangar. In der mit klassischen Autos vollgepflegten Halle restaurieren Robert Clubb und sein Sohn Chris klassische Autos im Kundenauftrag - ein Oldtimer-Himmel auf Erden. Dessen Besuch verleitet zum Schluss: Bisher war Bury St. Edmunds für seine historische Benediktinerabtei St. Edmund als Wallfahrtsort berühmt. Nach dem einwöchigen Erlebnis-Sprachkurs ist man versucht zu sagen: Mit «Passion for Classic Cars» ist der Ort - zumindest für Oldtimer-Enthusiasten - um eine Pilgerattraktion reicher.

Die Reise wurde von der Sprachschule BLS English und Linguista Sprachaufenthalte unterstützt.